

Freiburg i/B 8t. Jan.

1896.

Herrn Prof. Wilh. Conr. Röntgen

in Würzburg.

Hochgeehrter Herr Professor!

Bitte mich zu entschuldigen, wenn ich Ihre Zeit mit diesem Briefe in Anspruch nehme; allein eine höchst sensationelle Entdeckung, die Sie auf physikalischem Gebiete gemacht haben sollen, läßt mir keine Ruhe Sie, Herr Professor, zu fragen, ob sich die Sache wirklich so verhält wie ich sie im Feuilleton der Frankfurter Zeitung (Zweites Morgenblatt 7t. Januar) gelesen habe. Nämlich: daß mittelst einer Crook'schen stark ausgepumpten Glasröhre durch Induktionsstrom die Lichtstrahlen durch undurchdringbare organische Stoffe gehen und nur Metall u. Knochen die Strahlen aufhalten. - Für eine kurze selbst nur durch eine Postkarte mitgetheilte Antwort würde ich Ihnen sehr dankbar sein.

Hochachtungsvollst

Dr. G. v. Langsdorff

Freiburg i. B.